

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Wertruf:

„Tagblattband“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M.R. 1.— monatlich, M.R. 4.05 vierförmig durch alle deutschen Buchhändler, ausländisch durch den Verlag Wiesbaden. — Bezug-Verleihungen nehmen ausländisch entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bremen, am 19. Nov. 1916, sowie die Ausgabenstellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Ausgabenstellen und in den benachbarten Landstädten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Teile.

Anzeigen-Preis für die Seite: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Steiner Kugeler“ Anzeigen; 20 Pfg. für das abweichende Säulenbild, 10 Pfg. für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 M.R. für örtliche Zeitungen; 2 M.R. für auswärtige Zeitungen. 10 Pfg. für halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach beiderseitiger Bezeichnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in freien Zwischenräumen entweder doppelter Nachdruck.

Anzeigen-Gebühren: Für die Ebene-Rück, bis 12 Uhr

mittags; für die Abend-Rück, bis 2 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 R. Herauspr.: Kurt Lügau 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 7. Dezember 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 595. • 64. Jahrgang.

## Bukarest genommen!

W. T. B. Berlin, 6. Dez. (Amtlich. Drahtbericht.) Bukarest ist genommen! Seine Majestät der Kaiser hat allerhöchst aus diesem Anlaß in Preußen und Elsaß-Lothringen am 6. Dezember Salutschüsse, Flaggen und Kirchengeläute angeordnet.

Sehr rasch ist das Vordringen unserer Heere in die Walachei mit einem Erfolge gekrönt worden, der fast märchenhaft erscheint. Die Hauptstadt Rumäniens, eine der stärksten Festungen der Welt, hat sich ergeben! Es ist zu einer eigentlichen Belagerung gar nicht gekommen. Vom Norden, vom Westen und vom Süden her durch die siegreichen Truppen der Verbündeten umfaßt, ging Bukarest natürlich einem unabwendbaren Schicksal entgegen. Aber man mußte doch darauf gefaßt sein, daß die Rumänen die gewaltigen Verteidigungswerke, die in einem Umkreis von mehr als 70 Kilometern ihre bedrohte Hauptstadt umgeben, mit dem Mut der Verzweiflung ausnützen würden, zumal sie durch russische Waffenhilfe unterstützt waren. Wie übel muß es um die Moral in dem Heere des Königs Ferdinand stehen, wenn jetzt, wenige Tage nach dem Zusammenbruch der ersten rumänischen Armee in der Schlacht am Argesu, die Festung eine leichte Beute des Feindes wird! Und wie jämmerlich muß es der ganzen Entente zumute werden angesichts dieses vernichtenden Schlagess, der von unserer Seite gefallen ist! Dem die Eroberung von Bukarest ist nicht nur eine ungeheure Katastrophe, die das verröterische Rumänien trifft, sondern unheilbar werden die „Beßhüter der kleinen Nationen“ in ihrer Gesamtheit davon betroffen. Schon die Tatsache, daß dank der wundervollen Ausführung eines genial erinnerten Kriegsplans, bei der Madenien und Falkenhahn Erfolg auf Erfolg an ihre Fähnen hofften, erst die Dobrudscha und dann die ganze westliche Walachei von uns besetzt werden konnte, hat die Ministerstühle in England und in Frankreich ins Wanken gebracht. Nach dem Fall von Sinaia und Bukarest liegt ganz Rumänien offen vor uns da. Eine Rettung für das treulose Land gibt es nicht mehr, mögen die Russen versuchen, was sie wollen. So wenig ihre Entlastungsoffensive bisher den Arm unserer Heerführer zu lähmten vermochte, so wenig wird zu spät einsetzende erhöhte Anstrengung den weiteren Siegeszug unserer ruhiggekrönten Truppen durch Rumänien verhindern. Mit höchster Bewunderung und mit tiefster Dankbarkeit für die Tapferen, die so Gewaltiges vollbracht haben, verbinden wir die sicherlich nicht trügende Hoffnung, daß der Weg zum Frieden wieder um ein großes Stück verkürzt ist. Der Freude und Begeisterung über den Fall von Bukarest dürfen wir uns mit ganzer Seele hingeben.

### Die militärische Lage.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. ab.) Abermals 8450 Gefangene haben die geschlagenen Rumänen eingeschloßt, womit die Gesamtgefangenziffer seit Kriegsbeginn 100000 überschritten hat. Die ungewöhnlichen Anforderungen, die unsere Heeresleitung an die Leistungsfähigkeit der vier Heeresgruppen der Generale v. Morgen, v. Straß, Ruckne und Kosch gestellt, und besonders die Gewaltmärkte, die den Kämpfen vorangingen, gehören zu den höchsten Taten dieses Krieges. Unsere 9. Armee hat beträchtliche Fortschritte über die Bahn Bukarest-Targovischi hinaus gemacht. Der Gegner zieht sich zurück und beschließt sich auf Nachhutkämpfe an wenigen Stellen. Die Entlastungsversuche, die zur Rettung der rumänischen Hauptstadt unternommen wurden, einerseits in der Dobrudscha, andererseits im Südosten Siebenbürgens, bleiben gänzlich einflußlos auf die Operationen in der Walachei. Nach den erlittenen Schlägen

verhielten sich die Russen in der Dobrudscha während der letzten beiden Tage schon recht trübig. Daß ihre Torpedojäger Konstanca beschossen, war die einzige bemerkenswerte Tatsache. Konstanca erlitt keinen Schaden und die feindlichen Schiffe zogen sich zurück, da sie von Landbatterien unter Feuer genommen wurden. Auf dem zweiten Balkankriegsschauplatz in Mazedonien und östlich der Serna wurden feindliche Angriffe abgewiesen. In den siebenbürgischen Ostbergen wurden russische Angriffe östlich des Putnata, sowie im Teotul-Tal abgewiesen. Der Feind gewann allein im Norden etwas Gelände. Dagegen glückte westlich Argesi im Turtu-Tal ein Angriff gegen eine feindliche Stellung. Weiter im Norden scheiterte ein starker russischer Angriff am Baba-Lidowa, 8 Kilometer südlich von Lidowa. Unsere Seute am Werch-Debry, 5 Kilometer südlich des Tatarenpasses, stieg auf 275 Mann und 8 Maschinengewehre.

Am 5. Dezember gegen Mittag lebte das Artilleriefeuer nördlich des Dajestr wieder auf.

Vom Westen trägt man zu dem Heeresbericht vom 4. Dezember nach, daß starkes feindliches Feuer auf unseren Stellungen beiderseits des Krembachs lag, das auch in der Nacht andauerte. Ohne wurden die Linien bei Lăsă Sars, Lăsă Transloj und beim St. Pierre-Bauwald beschossen, nachts jedoch schwächer. Die Fliegertätigkeit war rege. Drei feindliche Flieger wurden heruntergeschossen, davon zwei im Luftkampf, einer durch Abwehrschüsse.

Von der italienischen Front wird verstärkter Artilleriekampf gemeldet.

### Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 6. Dez. (Drahtbericht.) Amtlich verlaufen vom 6. Dezember, mittags:

#### Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensen.

Die Donau-Armee hat westlich der Argecumündung russische Angriffe abgeschlagen und südwestlich von Bukarest die Ortschaften am rechten Flusshafen gesäubert. Die siegreich vorstossenden österreichisch-ungarischen und deutschen Kräfte des Generals von Falkenhayn nähern sich der von Bukarest über Blăoști nach Cambinu führenden Bahn. Österreichisch-ungarische Truppen haben, in nördlicher Richtung vorstossend, den Feind bei Sinaia geworfen und besetzen den Ort. Die Kampfgruppe des Obersten Szöcs erreichte, die in der westlichen Walachei abgeschnittenen rumänischen Truppen vor sich herreibend, den unteren Alt. Hier kam es zu neuen Gefechten, bei denen mit 26 Offizieren, 1600 Mann, 4 Geschützen und 3 Maschinengewehren einbrachten.

#### Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Im Bala-Tal und nordwestlich von Soso Megi wurden den Rumänen wichtige Stützpunkte entzogen, wobei sie 150 Mann, 2 Maschinengewehre und verschiedenes Kriegsgerät einbüßten. Nordwestlich von Sulta deutete ein starker russischer Angriff auf die 1 Kilometer gesäuberte und nordwestlich des Tatarenpasses scheiterten alle russischen Angriffe. Am 3. d. M. beworfen ein R. und R. Flugzeuggeschwader das Vorpostenlager Ciungu mit Bomben und erzielte, ohne selbst Schaden zu leiden, mehrere Treffer.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Keine besondere Ereignisse.

#### Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Besang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

#### Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 4. auf den 5. hat eins unserer Seeflugzeuggeschwader die militärischen Objekte von Manfaleone mit schweren Bomben erfolgreich belegt. Trotz heftigen Abwehrfeuers sind alle Seeflugzeuge unverfehrt eingerückt.

#### Die völlig gescheiterte russische Entlastungs-Offensive in der Dobrudscha.

Br. Sofia, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. ab.) Über die russische Entlastungs-Offensive in der Dobrudscha ist den letzten Meldungen zu entnehmen, daß die Russen am 2. Dezember am linken Flügel der Bulgaren nahe der Donau

besonders gegen die Höhe 234 verzweifelte, aber vergeblich Anstrengungen unternahmen, um durchzubrechen. Nach Gefangenenauswegen haben die Russen in diesem Kampf an Toten und Verwundeten mindestens eine ganze Division verloren. Die 8. und 10. sibirische Division sind außerdem vollständig zerstört und für eine neue Tätigkeit vollständig untauglich. Die Offensive der Russen, die sich in ihre alten Stellungen zurückzogen, hat somit auf längere Zeit ihr Ende gefunden.

#### Wie Tade Jonesen seine Landsleute tröstet.

(Drahtbericht unseres S. Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 6. Dez. (ab.) Die hier eingetroffenen letzten Bukarest-Zeitungen, die noch vor Überfieberung nach Jassy expediert worden sind, suchen im Kriegscommentar einen Trost für die geängstigten Bürgern in Bukarest in dem Hinweis auf die alte Geschichte der einheitlichen Front aller Verbündeten. Tade Jonesen schreibt in der „Epoca“: Rumänien geht unter, ohne daß dadurch seine mächtigen Verbündeten gefährdet werden. Sobald die „für einen Sieg Präddestinierter“ ihren Erfolg errungen haben, wird Rumänien wieder stehen, wie der Phönix aus der Asche. Die „Indépendance Roumaine“ sagt: Die Verbündeten wollen niemals aufhören, einander zu helfen, denn es haben alle das gemeinsame Ziel, den Sieg. „Adevarul“ schreibt: Rumänien fällt unfehlbar. Da Deutschland es verhindert will, kommt es nicht standhalten, den letzten Kampf mögen die Verbündeten bereits ausfechten. In Jassy macht sich ebenfalls bereits Unruhe bemerkbar, wie man im Regierungsbüro „Bittorul“ lesen kann.

#### Die Ereignisse in Griechenland.

Gewundene Auskunft des Lord Crewe über das Fiasko vom 1. Dezember.

W. T. B. London, 6. Dez. (Drahtbericht.) Unterlaß: Lord Crewe sagte bei Beantwortung einer Anfrage über die Lage in Griechenland: Aus einem Telegramm des britischen Gesandten in Athen geht hervor, daß bis zu einem gewissen Grade die Ordnung wieder hergestellt ist, die Reisefreistaben, die so weit festgestellt werden konnten, mehr oder weniger direkt mit den Angriffen auf die Truppen der Alliierten und mit den an den Venezianisten begangenen Gewalttaten in Verbindung stehen, sind entlohen worden. Athen wird jetzt von regulären Truppen der griechischen Armee bewacht. Inzwischen hat der britische Gesandte den britischen Unterfanen geraten, nach dem Piräus zu geben, wo sie sicher untergebracht seien. Obgleich keine unmittelbare Gefahr für die Sicherheit des Lebens oder des Besitzes von Engländern in Athen besteht, so sei es doch zu verstehen, daß die britische Regierung nicht den Eindruck zu erwecken wünsche, als betrachte sie die Lage weniger ernst oder als sei die Regierung irgendwie weniger entschlossen, eine Verantwortung für die Ereignisse am 1. Dezember festzulegen und Sicherheiten zu erlangen, daß solche Auschreitungen nicht wieder vorkommen. Die ganze Frage müsse mit Bezug auf flottentechnische und militärische Rücksichten erwogen werden.

#### Mobilisierung im italienischen

W. T. B. Rotterdam, 5. Dez. (ab.) Italien wird vom Sonntagnachmittag dem „Daily Telegraph“ gemeldet, der König mobilisierte im Süden. General Dušmanis begann heute seine Arbeiten als Chef des Generalstabes. Er war bereits vor drei Tagen ernannt worden. Die Ernennung wurde aber bis heute geheim gehalten.

#### Der Krieg gegen England.

Die englische Kabinettskrise als Folge des rumänischen Zusammenbruchs.

L. Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der Rücktritt des Kabinetts Asquith wird hier als eine lateinische Bestätigung der Größe unseres Erfolges in Rumänien aufgefaßt. Das Jahr 1916 endet für den Bierverband mit einer gewaltigen Enttäuschung, um nicht solche innerpolitische Krise zur Folge zu haben. Dem Bierbau selbst bringt uns der Regierungswechsel in London ebensoviel wie der jüngst in Petersburg vollzogene nahe. Die Kriegsporten in den Entente-Ländern sehen es durch, daß die Staatsmänner, die für die bisherigen Misserfolge verantwortlich machen, den Läufen und angeblich energischen Kriegsmännern

Welchen. Das Äußerste soll daran gesetzt werden, um Anteil auf die Bekämpfung Rumäniens und die Einführung der deutschen Heimatmee zu finden. Wenn jetzt auch in England und vermutlich demnächst in Frankreich ein neuer Ansturm und Schärfen des Kriegsbeginns einsetzt, so kann man doch auch bei uns das Kommen der feindlichen Kraftmänner nur begrüßen. Je eher auch diese sich verbrauchen und ihre Länder enttäuschen, desto besser: Wir haben nichts von ihnen zu fürchten. Ihre Überlebenden, z. B. Treuow's Horde, um so radikale Erneuerung zur Folge haben und ungewöhnlich die Stimmung beim Feinde zu Friedensverhandlungen nur fördern. Asquith selber mit Saint Grey ist zu sehr mischig am Kriegsausbruch, als daß man bei uns seinen Sturz nach dem Wiedereinsetzen der Sonnenoffensive, der nüchternen Aufsässigung Rumäniens und der Revolte in Athen, also mittler im schwäbischen Kriegszeitraum der britischen Einführungspolitik, anders als mit freudiger Erneuerung vernehmen könnte. Er vertritt den Deutschen Reichs, daß es verschmiedet werde und nun liegt er selbst am Boden, gerade wo dieses Reich neue Siege davonträgt. In der "Boss. Zeit" heißt es, die Liberalen haben Asquith fallen lassen. Dem Unterhaus gehören — die Arbeiter und Freiänder, die sich der Regierungspartei angeschlossen haben, nicht eingeschlossen — 200 Liberale an. Von diesen haben sich nur 51 an der Beizauer Versammlung für Asquith beteiligt und von diesen 51 haben 8 gegen das Vertrauensvotum gestimmt. Das "Berl. Tagebl." schreibt: Der Kriegsrat, den man an Stelle des Kabinetts in der Kriegsführung treten lassen will, wird nur eine Verschleierung der Diktatur Lord Georges sein. Gegen diese Diktatur hat sich Asquith erst vor wenigen Tagen im Unterhaus mit einem schweren Wort gewehrt. England glaubt nicht mehr, ohne Diktator auszukommen. Auch in der "Tägl. Rundsch." heißt es: Der Erfolg wird über Lord George richten. Sein Sieg über Asquith möglicher nicht größer, und diesen Sieg hat nicht, haben nicht die Unionisten, hat nicht die Konservativen errungen, er ist ein Werk der deutschen Waffen.

### Die englische Presse im Zeichen der Kabinettsskrise.

Br. Haag, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht, ab.) Die ganze englische Presse steht im Zeichen der Ministerkrise. Aus allen Zeitungen, Zeitungen und Kräften sieht sich bisher ein klares Bild noch nicht gewinnen. Es scheint sicher, daß alle Liberalen Minister, nemlich die hervorragenden Grey, McKenna und Kunzmann, Asquith folgen werden, falls dieser zurücktritt. Doch in ihrer letzten Nummer veröffentlicht "Evening News" unter der Überschrift "Grey erneut gewählt", eine heftige Kritik gegen die Zeitung der politischen Gesellschaft im Ministerium des Antrags, wem der völkerliche Zusammenbruch der Gesellschafts-Politik hergeschoben wurde. "Evening News" tritt immer entschiedener für Lord George ein. Gestern abend brachte das Blatt ein Bild von ihm mit der Überschrift: "Der stärkste Mann Englands im Begriff, zurückzutreten." — "Evening Standard" nimmt der Ansicht zu, daß allgemein Wahlen trotzdem stattfinden, um die Krise zu lösen. "Westminster Gazette" steht im Zeitungsbüro auf Asquiths Seite.

### Der deutsch-englische Zivilgefangenen-Austausch.

W. T.-B. London, 6. Dez. (Drahtbericht.) Im Unterhaus sagte namens der Regierung Hope auf die Frage über die Ausweitung von Zivilgefangenen unter 45 Jahren: Wir schlossen Anfang 1915 ein Abkommen mit Deutschland über den Austausch von Invaliden und Zivilgefangenen. Natürlich ist Deutschland ein Vorschlag gemacht worden, der vorsätzlich dazu führen wird, daß eine weitere Zahl untauglicher Zivilgefangener zurückgeschickt wird.

### Ergebnisse zur See.

#### Besetzt!

W. T.-B. London, 6. Dez. Der englische Dampfer "Palacine" (3286 Tonnen) ist versenkt worden. Der russische Dampfer "Pallas" (1212 Tonnen) soll versenkt worden sein.

#### Schiffzusammenstoß.

W. T.-B. Bern, 6. Dez. (Meldung der Agence Havas.) In der Meerenge von Gibraltar stieß der portugiesische Dampfer "Isha do Fogo" mit dem italienischen Dampfer "Amelia Gambi" zusammen, der sank. Der Kapitän, der zweite Offizier und elf Matrosen ertranken. Beide Dampfer hatten eine Raffelabfahrt nach Italien. Der "Gambi" soll von einem Unterseeboot verfolgt gewesen sein. "Isha do Fogo" ist ein deutscher beschlagnahmter Dampfer.

### Die Lage im Westen.

#### Die gewaltige Zunahme des französischen Einfuhr-Bedarfs.

W. T.-B. Bern, 6. Dez. (Drahtbericht.) Nach statistischen Angaben des "Journal" über den Außenhandel hat Frankreich im laufenden Jahre statt der üblichen 7 bis 10 Millionen Jahreseinfuhr an Güter eine bereits 30 Millionen Doppelzentner vom Ausland bezogen, deren Wert sich mindestens auf eine halbe Milliarde Franken beziffert. Die Fleischereinfuhr ist von 100 000 Doppelzentner im laufenden Jahre auf 1,8 Millionen, die Butterereinfuhr um das Dreifache auf 4 Millionen, die Auslandsbezüge auf Eisen und Stahl, die normalen Werte 1 Million Doppelzentner erreichten, sind auf 16,5 Millionen Doppelzentner gestiegen. Die Kupferbezüge hätten sich verdoppelt und betragen 1,5 Millionen Doppelzentner. Die Einfuhr an Gußeisen erhöhte sich von 0,5 auf 5 Millionen Doppelzentner.

#### Ein weiterer Hiebheld als Ritter des Ordens Pour le mérite.

W. T.-B. Berlin, 6. Dez. (Drahtbericht.) Oberleutnant Böck vom Jägerbataillon Nr. 4, Führer einer Kampfstaffel, hat den Orden Pour le mérite erhalten, nachdem er seinen zehnten Gegner im Luftkampf abgeschossen hat. Er führte in den schweren Kämpfen an der Somme seine Staffel mit herbtragenem Tatfaß und glänzendem Schneid.

### Die feindlichen Berichte.

Frankösischer Heeresbericht vom 5. Dezember, nachmittags. Die Nacht war ruhig auf der ganzen Front.

Frankösischer Heeresbericht vom 5. Dezember, abends. Ein leichter deutscher Angriff, der heute früh gegen die Stellungen nördlich des Dorfes Baux gerichtet wurde, löste eine gänzlich unter dem Maschinengewehrfeuer. Wir machten Gefangene. Im Laufe des Tages mittlerweile Artilleriefeuer an verschiedenen Stellen der Front.

Englischer Heeresbericht vom 5. Dezember, nachmittags. Südlich von 2000 verlor der Feind mit starken Truppen einen Abschnitt, der vollständig nüchtern.

Englischer Heeresbericht vom 5. Dezember, abends. Beträchtliches Artilleriefeuer in der Gegend von 2000 und 3000. Einige Feindangriffe erwiderten den Tag über erfolgreich. Der Feind beschwerte zeitweilig beide Artillerien. Starke erfolgreiche Tätigkeit der britischen Luftstreitkräfte. Gestern hatte das Marine-Bataillon wieder viele Kämpfe zu bestehen. Es zerstörte zwei feindliche Maschinen und zwang sieben weitere zur Landung. Eine britische Maschine wird vermisst.

### Der Krieg gegen Russland.

#### Ein Befehl gegen die Vernichtung der russischen Schützengräben der Reservestellung.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 6. Dez. (ab.) Der "Armede Weltmilitär" Nr. 380 veröffentlicht folgenden Befehl des Höchstkommandierenden an die örtlichen Vorgesetzten, denen der Schutz der Feldbefestigungen obliegt: Wie erwähnt allenthalben täglich zahlreiche Anzeigen, daß die hinter der Front belegenen Schützengräben von den in Reserve liegenden Truppen zerstört und daß auch die unter Leitung von Offizieren mühsam aufgeschütteten hölzernen Unterstände eingerissen worden sind, um Holz für das Lagerfeuer abzugeben. Die schwere Arbeit eines ganzen Jahres ist an vielen Frontteilen hierdurch gänzlich zerstört worden. Da die Heeresleitung den Reservestellungen gegenwärtig besonderen Wert beilegt, hat der Hauptkommandierende den Befehl erlassen, den Unteroffizierskader zu machen, daß eine solche Vernichtung unserer befestigten Positionen, die für die Verteidigung unentbehrlich sind, unzulässig ist. Zukünftig werden unverzüglich die Schädigungen dem Gericht übergeben werden. Die volle Verantwortung für Erhaltung der Befestigungen ruht auf den einzelnen Kompaniechefs.

#### Eine ausgedehnte Schiebung Stürmers.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 6. Dez. (ab.) Seit dem Abgang Stürmers wurde wiederum eine große Regierungsschiebung aufgedeckt. Stürmer hatte 17 Zimmer seiner Privatwohnung an das von ihm begründete Ministerium für Volksgegenwart vermietet, und zwar für eine Jahresmiete von 80 000 Rubel. Nach Stürmers Abzug ist es bekannt geworden, daß das Ministerium außer der Bezahlung der einjährigen Miete keinerlei Arbeiten verrichtete. Da der Präsident nun seine alte Wohnung wieder beziehen will, löste er unmittelbar vor seinem Rücktritt das von ihm geschaffene Wohnungsbewirtschaftungs-Ministerium auf.

#### Rücktritt und Wiederwahl des Duma-Präsidenten.

W. T.-B. Petersburg, 6. Dez. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Abgeordnete Matlow, Führer der Rechten, hatte den Dumapräsidenten Rodzianko bestimmt. Daraufhin trat dieser zurück, wurde aber fast einstimmig wiedergewählt.

### Der Krieg der Türkei.

#### Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 6. Dez. (Drahtbericht.) Amtlicher Heeresbericht vom 5. Dezember: An der persischen und Kaukasusfront keine wichtigen Ereignisse. Ein englischer Doppeldecker wurde durch unser Feuer an der syrischen Küste bei Emile abgeschossen. Führer und Beobachter wurden gefangen genommen. Wir verhinderten Landungsversuche des Feindes bei Akaba, sowie einen von ihm unternommenen Versuch, an der Küste des Golfs von Akaba die französische Fahne zu hissen; die Fahne wurde von uns erbeutet. Unser Vormarsch in der Richtung von Hama und Hedschah schreitet fort.

Die Zahl der Gefangenen und die von unseren Truppen, die an der großen Schlacht am Argefu beteiligt waren, nahmen gestiegen. Gestern beläuft sich auf 60 Offiziere, 3600 Mann und 3 vollkommen ausgerüstete Feldbatterien. 11 in unserem gestrigen Bericht gemeldete Kanonen sind in dieser Zahl nicht einbezogen.

### Die Neutralen.

#### Eine deutsche Militärmision in der Schweiz.

W. T.-B. Zürich, 6. Dez. Hier ist eine deutsche Militärmision eingetroffen, der u. a. angehören Prinz Max von Baden, General Friedrich und Major Polenz. Die Mission wird die Internierungsstätten und Werkstätten für deutsche Internierte besichtigen.

#### Wie einseitig Holland England mit Margarine versorgt!

Amsterdam, 5. Dez. In den niederländischen Unternehmungen, die aus dem Krieg Gewinn gesogen haben, gehört vor allem die Margarine-Industrie. Die Ausfuhr von Margarine betrug 1913: 71 000 Tonnen, 1914: 79 000, 1915: 139 000, 1916 (10 Monate): 129 000 Tonnen. Die Ausfuhr hat sich also gegenüber 1913 mehr als verdoppelt. Diese erhöhte Ausfuhr läßt Holland ausschließlich England zugute kommen. Die Ausfuhr nach England betrug 1913: 65 000 Tonnen, 1914: 72 000, 1915: 104 000, 1916: schon in den ersten zehn Monaten nicht weniger als 123 000 Tonnen. Dagegen hat Deutschland in diesem Jahre aus Holland bis jetzt nur etwa 2000 Tonnen Margarine erhalten.

#### Zurückgezogenes Rücktrittsgebot eines niederländischen Ministers.

W. T.-B. Haag, 6. Dez. (Drahtbericht.) Wie der Niederländischen Telegraphenagentur mitgeteilt wird, hat Finanzminister Gijn sein der Königin unterbreitetes Rücktrittsgebot zurückgezogen.

#### Wilsons Botschaft an den Kongreß.

W. T.-B. Washington, 5. Dez. (Reuters.) Wilsons Botschaft an den Kongreß, ein Rekord an Kürze, beschäftigt sich ausschließlich mit inneren Angelegenheiten, hauptsächlich mit der Regelung der Arbeiterverhältnisse bei den Eisenbahnen auf der Grundlage des Nichtstundentags. Wilson empfiehlt eine Gesetzesvorlage, die eine genaue öffentliche Untersuchung aller Arbeitstreitigkeiten vorsieht, ohne die keine Streiks und keine Aussperrung gesetzlich sein können. Das Vorrecht kann nicht infolge von Mangel an hinreichenden schiedsgerichtlichen Einrichtungen tiefegehenden industriellen Störungen ausgehen bleiben, und der Kongreß sollte da leicht Abhilfe schaffen. Der Vorschlag, daß der Betrieb der Eisenbahnen des Landes nicht durch eine gemeinsame Aktion einer Körperschaft der Angestellten aufgehoben

und unterbrochen werden dürfe, bis eine öffentliche Untersuchung ange stellt sei, um die ganze Frage dem Urteil der Nation zu unterbreiten, bedeutet nicht die Einführung eines neuen Prinzips. Der Präsident empfiehlt ferner die Annahme eines Gesetzes, durch das dem Handel mit dem Ausland größere Kombinationsfreiheit gegeben wird, als die gegenwärtigen Gesetze gegen die Monopole ihm erlauben. Der Präsident hofft, die Gelegenheit könnte verföhnt werden, wenn der Kongreß mit dieser Gesetzesgebung zögerte.

### Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht des "Wiesbadener Tagblatts".)

9 Berlin, 6. Dezember.

Am Ministerial: Frhr. v. Schorlemmer.

Präsident Graf v. Schwartzenburg eröffnet die Sitzung um 11,15 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Erörterung über die

#### Ernährungsfragen.

Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemmer: In der geistigen Verhandlung ist mit Recht darauf hingewiesen worden, daß wir auch bei einem baldigen Friedensschluß noch eine gerechte Friedenswirtschaft haben werden und deshalb auf unsere Produktion in der Haupthache angewiesen sein werden. Es kommt nicht allein darauf an, die vorhandenen Vorräte zu beschlagnahmen und zu verteilen, sondern auch neue Vorräte zu erzeugen. (Zustimmung.) Aus diesen Gründen müssen alle weiteren wirtschaftlichen Maßnahmen erfolgen unter der Patole:

#### Schutz der landwirtschaftlichen Erzeugung!

(Wettschreit.) Diese meine Ansicht wird auch vom Kriegsernährungsamt und vom Kriegsamt geteilt. Die Landwirtschaft muß vor allen die erforderliche Arbeiterzahl erhalten, und da infolge des Kriegshilfsdienstgesetzes die Landwirtschaft aus anderen gewerblichen Betrieben Arbeiter nicht mehr erhalten kann, so sollen Kriegsgefangene in ausreichender Zahl herangezogen werden. Derner müssen der Landwirtschaft die notwendigen Pferde und Gespanne befreien werden. Außerordentlich wichtig ist auch die Beschaffung von Siedlern. Die Prüfung des Ostwaldschen Verfahrens ist noch nicht abgeschlossen. Befriedigende Resultate sind bisher noch nicht erzielt worden. Es bleibt daher nichts anderes übrig, als die Siedlungsfabriken auszubauen und zu vermehren. Auch den kleinen Landwirten ist die Möglichkeit zum Erwerb von Düngemitteln gegeben worden. Die Verordnung über den Zuckererzeugen wird hoffentlich dazu beitragen, daß der Rübenbau auch im kommenden Jahre nicht zurückgeht. Eine Steigerung des Zuckerpreises von 32 auf 38 bis 40 Pf. kann gegenüber der Preissteigerung für andere Lebensmittel immer noch erträglich genannt werden. Ich habe die feste Überzeugung, daß die Landwirtschaft, die bisher unter schwierigen Verhältnissen ihre Schuldigkeit getan hat, auch in Zukunft ihre Pflicht gegenüber den anderen Erwerbsständen und gegenüber dem Vaterland in diesem Kriege erfüllen wird. Der Hindenburg-Brief hat überall in der Landwirtschaft vollen Widerhall gefunden. Auf allen Seiten erhält der Ruf zur Verfolgung unserer Schwer- und Munitionsarbeiter. Ich freue mich, daß in der Kommission von meiner Seite dem Produktionswesen in der Landwirtschaft das Wort geredet worden ist. Ich kann die vorzüllichen Ausführungen von Kallisti in den "Sozialistischen Monatsheften" über den Produktionswangen in der Landwirtschaft nur unterschreiben.

Die wirtschaftlichen Fäte unserer Gegner haben einen hohen Grad erreicht. Wir stehen weit besser da, und so wird es hoffentlich auch in Zukunft bleiben. Deshalb vorwärts mit Gott für König und Vaterland! (Lob. Beifall.)

Abg. Braun (Soz.): In den bisherigen Reden ist mehr gesprochen worden von den Anstreben der Produzenten als von denen der Konsumanten. Alle unsere Siege nützen uns nichts, wenn das Heer und die heimische Bevölkerung nicht genügend ernährt werden. Wenn gesagt wird, es bedarf nur einer leichten Anstrengung von unserer Seite, um unsere Gegner einer wirtschaftlichen Katastrophe entgegenzuführen, so ist das ein Trugschluß. Die Haupthache bleibt für uns, die Lebensmittel zu einem angemessenen Preise zu verteilen. In dieser Richtung hat man es vielfach an der nötigen Voraussicht und Vorbereitung fehlen lassen. Die privatwirtschaftliche Methode hat hier versagt, wir müssen zur sozialistischen Wirtschaft übergehen. Unser Antrag, betreffend Gleichstellung der landwirtschaftlichen Arbeiter mit den gewerbl. ist in der Kommission abgelehnt worden. Und unser Antrag auf Herabsetzung der Lebensmittelpreise hat im Hause nicht einmal die nötige Unterstützung gefunden. Auf dem Kartoffelmarkt zeigen sich große Misstände. Die Kartoffeln sind vorhanden, aber es fehlt an der richtigen Verteilung. In der Rundgebung des deutschen Landwirtschaftsrates ist von schamloser Verdächtigung der Landwirtschaft die Rede. Einem solchen Vorwurf weisen wir mit aller Schärfe zurück. Wir werden nicht davon ablassen, den Lebensmittelmarkt zu kritisieren, wo immer wir ihm begegnen. Der Präsident des Kriegernährungsamtes will gegen die niederländischen Güterpreise ein Einschreiten, wenn die Gans 800 M. kostet. Dann ist es aber vielleicht zu spät.

Das Experimentieren und Improvisieren auf dem Gebiete der Lebensmittelpolitik muß aufhören.

Wir verlangen eine einheitliche Bewirtschaftung der hauptsächlichen Lebensmittel sowie einen energischen Aufbau der Lebensmittelpreise. Weil es in der Landwirtschaft vielfach an der freiwilligen Hingabe an das Vaterland fehlt, so wird die Bevölkerung immer feiner angezogen. Deshalb muß auch mit dem Anbauwange vorgegangen werden. Vor allen Dingen fordern wir, daß gegen die Kriegswucher vorgegangen wird. (Beifall bei den Soz.)

Abg. v. Derssen (steifl.): Die landwirtschaftliche Produktion muß auf jeden Fall gefördert werden. Den Vorwurf des Vorredners, daß die Landwirtschaft nicht mit Entzündung zurück. Einige Preisüberschreitungen dürfen natürlich nicht verallgemeinert werden. Die Landwirtschaft hat dafür gesorgt, daß, wenn auch eine gewisse Knappheit vorhanden ist, wir eine gewisse Not nicht haben. Die Rübenpreise müssen in weitem erhöht werden, daß wenigstens die Produktionskosten gedeckt werden. Wir müssen mit den Abschaffungen vorsichtiger umgehen, damit wir die erforderlichen Reserven behalten. Den Anträgen der Kommission zu den Ernährungsfragen stimmen





## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Drei Anzeigen im "Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pg., davon abweichend 20 Pg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.Lehrmädchen über Lehrjunge  
sofort ges. Vermittlung ges. Biermen-  
geschäft Cotta, Bahnhofstraße 6.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Schneiderin für Militärarbeit  
sucht Frau, Gneisenaustraße 16, 1. L.  
Schneiderin für Militärarbeit gesucht  
Rheinstraße 30, Hh. 1, bei Leininger  
Einige tüchtige Nährfrauen  
auf sofort gesucht bei Aug. Kasten, Ettlinger  
Straße 7.Perfekte Büglerin 2-3 Tage,  
sowie angeb. Büglerin u. Lehmädchen  
gesucht. Kirschen, Scharnhorststraße 7.  
Junges frisch. Mädchen sofort ges.  
Schäfer, Moritzstraße 56, Part.Frauen und Mädchen  
finden lohn. Beschäftigung. Feuer, Adolfsstraße 1, 1. L., 10-11 u. 4-7 Uhr.Pflegerin zu einer kranken Frau  
am 15. d. Ws. gesucht. W. Thon,  
Schmalzstraße 55, Part.Arzt  
sucht für freundlichen Haushalt ge-  
fecktes aberl. Mädchen mit guten  
Zeugn. Löb, Lennéstraße 22, 1.Mädchen, anständ. Person  
für burgerl. Haushalt ges. Dillen-  
berger, Herrmannstraße 5.Ein ordentl. Mädchen,  
das Kochen kann, zu einem alten Ehe-  
paar zum 15. d. Ws. gesucht. Thon,  
Schmalzstraße 55, Bhd. P.Rübenmädchen  
gesucht. am liebsten vom Lande.  
Rudorff, Victoria-Hotel.Tücht. Mädchen ob. unabh. Frau  
für alle Haushalt, event. zur Aus-  
bildung, sofort gesucht. Götz, Frik-  
halle-Straße 14.Tücht. zuverl. Mädchen,  
w. bür. selbständ. Kochen kann, für  
Teilzeiterf. gesucht. Lennéstraße 65.Junges Mädchen für nachmittags  
zu zwei Kindern gesucht. Stumpe,  
Ettlinger Straße 9, 1 links.Anständ. braue Frau find. u. 7-12  
u. 8-7 Uhr sofort, als Haushalts-  
hüterin. Löb, Dörfheimer Str. 28,  
Wb. Koenig.Tücht. chrl. Monatsmädchen  
sof. ges. Dr. Meier, Kirchstraße 19, 2.

Monatsfrau wird gesucht

Röderstraße 49, 1. Stöd. Schubert.

Tücht. saubere Monatsfrau  
für Haushalt sof. gesucht. Symanz,  
Weberstraße 26, Laden.

Monatsfrau für 8½-9½ vorm.

gesucht. Kranz, Moritzstraße 17, 2. L.

Monatsfrau  
von 8-10 Uhr sofort gesucht. Vor-  
zuhilfen nachm. von 8-8. Kranz,  
Gneisenaustraße 27, 2. L.Saubere ehel. Frau  
ob. Mädchen von 1/2-12 u. 2-1/2  
sofort gesucht. Hensel, Seeroden-  
straße 30, 3.Jüngerer frärtiger Hausbursche  
für sofort gesucht. Eisenhandlung  
Metzendi, Weberstraße 39.Fuhrmann gesucht  
bei Hohmann, Sedanstraße 5, Part.

## Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

Schneide-gehilfe gesucht.

Sens. Schalzgasse 20.

Schneidergehilfe gesucht.

Fr. Wagner, Bismarckring 14.

Ein tüchtiger Schneidergeselle  
auf sofort gesucht bei Aug. Kassube,

Ettlinger Straße 7.

Ein frärtiger Schuljunge  
zum Auszubr. gesucht. Bäckerei

Ott, Friedrichstraße 65.

Ein frärtiger Hausbursche,  
welcher gute Zeugnisse besitzt, wird zu  
möglichst baldigem Eintritt gesucht  
von L. D. Jung, Kirchstraße 47.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Fräulein,

in längere Zeit in einem Geschäft  
tätig war, f. Stelle als Kontoristin.

Off. u. G. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Anständ. saubere Mädchen

f. vor. oder nachm. Monatsstelle.

Anna Schulz, Bellrichthöfe 35, H. 1.

Mädchen sucht Monatsstelle,

morg. 8-12 Uhr. Stahl, Rauenthaler

straße 11, Wb. 8 links.

Monatsstelle.

18 Jahre alt, für sof. ob. St. in

sein. Haufe bei Fam.-Anschlag, wo

ihre Gelegenb. geb. wäre zur weiter.

Anständ. im Haufe u. zur Anreg.

fein. Umgangssformen. Sie wird sich

gerne im Haufe betät. hat auch sehr

viel Liebe zu Kindern. Gehalt wird

nicht beanspr., doch wäre ein kleines

Zusch. erwünscht. Frau Käfer,

Wainz, Rombacher Straße 31. F24

Kaufmännisches Personal.

Für junge

deutsche Dame,

Kaufmannstochter, mit bedeut.

Sachkenntnissen, flug und

energisch, multitalent, wissen-

schaftlich sehr gebildet, einfach

u. sehr zuverlässig, seit 3 Jahr.

aus dem Ausland zurück u. in

Deutschland in Vertrauensstellung

tätig, perfekt nach Dictat steno-

graphieren u. Maschine schreib.

auch in fremden Sprachen, mit

leichter Auffassungsgabe und

süß. Humor, in ihre Eltern,

möglichst in Wiesbaden oder

Rhein eintätig. Vertrauensposten

in vornehm. Familie, als Reise-

begleiterin ob. Privatsekretärin

mit Vermögensverwaltung oder

in großem Büro; auch würde

ihren Neigungen u. Kenntnissen

ein Posten als Bibliothekarin

ausgen. Gepl. Off. am Herrn

Käfer, Wiesbaden, Kaiser-

Friedrich-Ring 39.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Gebildete Schwester

sucht Stelle auf kleine und Ge-  
sellschaft, evtl. nur längsüber. SchwesterGenny bei Herrn Dr. Tunk, Bier-  
städter Straße 9.

Eine ältere Frau

mit einem 4 Jahre alten Enkel sucht

einen frischm. Haushalt zu

führen (6 M. mon.); auch auf dem

Vande nicht ausgeschlossen. Offert.

u. B. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Tüchtiger Buchhalter,

9. d. gute Schrift, sucht Stellung.

Off. u. g. 369 an den Tagbl.-Verl.

Selbst. Kaufmann,

in Korrespond. u. Schreibmaschine

bedarf, dessen Geschäft durch den

Krieg brach liegt, sucht irgendwelch.

Posten in

Fabrik o. b. Behörde.

Ang. u. g. 369 an den Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

Pension Ossent, Grünweg 4, n. Kurb.

Südzimmer, Hoch-

parte und 1. Stock frei.

Gute Zimmer, Wiesbadener Tagblatt.

Drei Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pg., auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile. — Wohnung-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drei Anzeigen im "Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pg., davon abweichend 20 Pg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile.

Bermietungen

2 Zimmer.

Sieterring 6, Hh. g. 2-Zim.-B.

Näh. S. Pauli, Röderstr. 38, 2397

4 Zimmer.

Kleistrasse 8-4-Zim.-B. sofort.

2704 Läden und Geschäftsräume.

Gäbenerstr. 29, 1. r. Lager, 40-50 qm

Möblierte Wohnungen.

Gut möblierte Wohnung,

2-3 Zimmer, mit Küche u. eigenem

Abdus, sofort billig zu vermiet.

Stiftstraße 28, 1. St.

Bermietungen

Gut möblierte Wohnung,

2 Zimmer, mit Küche u. eigenem

Abdus, sofort billig zu vermiet.

Stiftstraße 28, 1. St.

Bermietungen

Gut möblierte Wohnung,

2 Zimmer, mit Küche u. eigenem

Abdus, sofort billig zu vermiet.

Stiftstraße 28, 1. St.

Bermietungen

Gut möblierte Wohnung,

2 Zimmer, mit Küche u. eigenem

Abdus, sofort billig zu vermiet.

Stiftstraße 28, 1. St.

Bermietungen

Gut möblierte Wohnung,

2 Zimmer, mit Küche u. eigenem

Abdus, sofort billig zu vermiet.

Stiftstraße 28, 1. St.

Bermietungen

Gut möblierte Wohnung,

2 Zimmer, mit Küche u. eigenem

Abdus, sofort billig zu vermiet.

Stiftstraße 28, 1. St.

Bermietungen

Gut möblierte Wohnung,

2 Zimmer, mit Küche u. eigenem

Abdus, sofort billig zu vermiet.

Stiftstraße 28, 1. St.

Bermietungen

Gut möblierte Wohnung,

2 Zimmer, mit Küche u. eigenem

Abdus, sofort billig zu vermiet.

Stiftstraße 28, 1. St.

Bermietungen

Gut möblierte Wohnung,

2 Zimmer, mit Küche u. eigenem

Abdus, sofort billig zu vermiet.

zu verkaufen für mittlere Riga: großer Militär-Dienstmantel mit Goldflocke gestickt, Friedensware, ungetragen, für 45 M., f. 45 M., Dienstwaffenzeug, Friedensware, neu, 30 M., Inf.-Offiz.-Feldrock, gut erh., 25 M., Idemziger Silb.-Baleet, fast neu, 40 M., ferner Dienst-Anzug, braunes Tuch, neu, hole, Weste, Rock, Mütze 50 M., 2 Inf.-Schirme (57) je 10 M., Ledergamaschen 10 M., Händler verbergen, Karlstraße 68, Sollesteile Dietenmühle.

Neue wasserdichte Unterhose fürs Feld, sowie eig. grünen Militär-Mantel billig zu verkaufen. Döbheimer Straße 100, Part.

Grauer f. Habschuh (Gr. 39), f. neu, zu 1. Bismarckstr. 37, Friseurschäf.

Herren-Stiefel, Gartenschuhe zu verkaufen. Nikolaistraße 28, Part. r.

Ein Artillerie-Säbel, 1. Ueberzieher, 1. ob. Tisch zu verkaufen. Friedrichstraße 48, 8.

Ein Polon fürs Städteleben bill. zu verkaufen. Rietentino 10, 4.

Kontrollstufe, National mit Abdition, zu verkaufen. Off. unter N. 364 an den Tagbl.-Verlag.

2 photographische Apparate mit Zubehör u. mehrere Kriegs- sowie zu verkaufen. Röhres im Tagbl.-Verlag.

Phot. Apparat (9×12) f. 10 M., Sartoriusstraße 17, 8 r. (Bahnhof).

Gutes Möbel-Gewerbe zu verkaufen. Adressen im Tagbl.-Verlag.

Fb. Wende art. Violin, Puppenküche, P. Stube, P. Bett, j. W. Güte billig Bismarckstr. 88, P. Anzug, v. 10 Uhr, v.

Gute Güte zu verkaufen. Rettbergsstraße 28, 2 links.

Gelbe Schatzimmer-Güte, fast neu, billig zu verkaufen. Nerostraße 5.

Antiker Schrank zu verkaufen. Hermannstraße 6, 1.

Gut neue Küchen-Güte, Schrank, neu, 1. Schließfach, woll. Trösterdecke, dunkel, 2. eis. Türe zu verkaufen. Nerostraße 17, 2. Schmölzer, v. 11-1 Uhr.

6 große Tische u. 24 Stühle zu verkaufen Schulglocke 6, 1.

Wir kurze Zeit geh. Nachtklub zu verkaufen. Rheinbacher Straße 1, 8.

Schiffstoffer (Leber)

u. 1 Habschuh (Leber), Bogensport, groß, vierzehn, Druck, u. 1 fl. Rödig bill. zu verkaufen. Neugasse 14, Str. 8, v. 10.

Verkaufbare Sch. auf. Nähmaschine (Bürostück) g. v. Döbnerstraße 29, 1 r.

Gute Nähmaschine, günstig. Vodervonne u. Waschbaderosse bill. Bismarckstraße 26, Part.

Ein größerer Handkoffer, noch sehr gut, zu verkaufen. Riehstraße 18, 1 rechts.

Puppen, 2 gr. u. kleine billig zu verkaufen. Herderstraße 19, 1 r.

Puppenstube, Küche u. weiß. Schrank bill. zu verkaufen. Nur vormittags, Wiesbaden, Borsigstraße, Vogel.

Schwarzer Hohen-Havelock billig verkauflich. Glädelich, Friedrichstraße 10, Laden.

Projektions-Lampe (für Gas) u. billige Filme zu verkaufen. Glädelich, Friedrichstraße 10, Laden.

Gina, Möbelstüde, wie Spiel, Auszeit, Sitz, u. Schreibtische, Sofa, Kom., Bürololette, Bilder, Spiegel, Sessel u. Gewebe u. & Dekor, u. u. gut erhalten, 1. v. Darmstadt, Frankenstraße 25, Part.

Gut Puppenwagen zu verkaufen. Johnstraße 25, 8 L.

Ein großer Puppenwagen, gut erh., zu verkaufen. Schornborstraße 27, 8th, 3 Ms. Gr. hell-Schaukelsessel bill. zu verkaufen. Bismarckring 11, 4.

1. Heilshauselsessel, gut erhalten, zu verkaufen. Waterlostraße 1, Part. r.

Neue Weissdosen u. Weißer bill. zu 1. Schornborstraße 26, 8, 1 r.

Gut neue Eisenbahn mit vollständigem Zubehör zu verkaufen. Anschaff. Preis 170-180. Verkaufspreis 70 M., Nähe Wellenstr. 8, 1.

Die Eisenbahnen u. Wagen billig zu verkaufen. Schachstraße 24, 1 Ms.

Damaskusstheke, fast neu, für ältere Kinder zu verkaufen. Hirschstraße 11, 1 links.

Starke Webstühle billig zu verkaufen. Stritter, Blücherstraße 17, Mittelb.

Antiker-Schrank billig zu verkaufen. Bismarckstraße 8, 8, nur vormittags.

Geb. Kinderkramwagen 4 M., zu verkaufen. Goethestraße 27, 8.

Neuer Sitz, u. Kleiderwaaren, u. Stühle u. Kinderbetten bill. zu verkaufen. Westendstraße 8, 8th, 2.

Gallanier, gut erhalten, zu verkaufen. zu 1. Schiersteiner Str. 11, bei Bill.

Denzel-Motor, Stanze, kleine Drehschale zu verkaufen. Heinrichstraße 18, 1. Stod links.

Ein 1. Akkumulator zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Sehr gut erhalten, elektr. Ofen, nur wenig gebraucht, wegen Wohnungsmiete zu verkaufen. Lebendig zu verkaufen. Nähe im Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Webstuhl mit Webstößen zu verkaufen. Lahnstraße 12, 2 rechts.

Stark. Waschstuhl, sehr schön, pass. für Melon-Gefüßen, zu verkaufen. Dreieinheitsstraße 3, Part. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Gut erhalten. Nachtklub zu verkaufen. Bismarckring 40, 1 Tr. links.

Mittwoch, den 13. Dez. 1916, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
im **Kasino-Saal**, Friedrichstrasse:

**Aquarell-Ausstellung**  
Leopold Günther-Schwerin  
bis 31. Dezember im  
**Neuen Museum.**

1. Damen-Brillantring zu 50 M.,  
Brillant-Ohringe für 40 M. abzu-  
geben. Dorfstraße 9, 3 links.

**Lage-Veranstaltungen**

**Königliche Schauspiele**

Donnerstag, den 7. Dezember.

14. Vorstellung. Abonnement B.

**Die Jüdin.**

Große heroische Oper in fünf Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.

Personen: Sigismund, Kaiser der

Deutschen . . . . . Herr Zollin

Herzog Leopold . . . . . Herr Favre

Kardinal Brognh, Präsident des

Konzils zu Konstantin . . . . . Herr Edard

Prinzessin Eudora, Richter des Kaisers,

Leopolds Verlobte . . . . Frau Friederika

Gleazar, ein Jude . . . .

Zwiesel . . . . . Herr Pannarini

Recha, seine Tochter . . . . . Fr. Engleth

Ruggiero, Oberstaatsanwalt der Stadt

Konstanz . . . . . Herr Rehkopf

Albert, Offizier der Kaiserlichen

Zöglingsschule . . . . . Herr Schmidt

Ein Wappenherold . . . . . Herr Beder

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Personen: Sigismund, Kaiser der

Deutschen . . . . . Herr Zollin

Herzog Leopold . . . . . Herr Favre

Kardinal Brognh, Präsident des

Konzils zu Konstantin . . . . . Herr Edard

Prinzessin Eudora, Richter des Kaisers,

Leopolds Verlobte . . . . Frau Friederika

Gleazar, ein Jude . . . .

Zwiesel . . . . . Herr Pannarini

Recha, seine Tochter . . . . . Fr. Engleth

Ruggiero, Oberstaatsanwalt der Stadt

Konstanz . . . . . Herr Rehkopf

Albert, Offizier der Kaiserlichen

Zöglingsschule . . . . . Herr Schmidt

Ein Wappenherold . . . . . Herr Beder

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Personen: Sigismund, Kaiser der

Deutschen . . . . . Herr Zollin

Herzog Leopold . . . . . Herr Favre

Kardinal Brognh, Präsident des

Konzils zu Konstantin . . . . . Herr Edard

Prinzessin Eudora, Richter des Kaisers,

Leopolds Verlobte . . . . Frau Friederika

Gleazar, ein Jude . . . .

Zwiesel . . . . . Herr Pannarini

Recha, seine Tochter . . . . . Fr. Engleth

Ruggiero, Oberstaatsanwalt der Stadt

Konstanz . . . . . Herr Rehkopf

Albert, Offizier der Kaiserlichen

Zöglingsschule . . . . . Herr Schmidt

Ein Wappenherold . . . . . Herr Beder

Nach dem 2. u. 3. Akt 15 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 $\frac{1}{4}$  Uhr.

**Fremden-Führer**

Gymnasium (Luisenplatz). Königl. Realgymnasium (Luisenplatz). Städt. Reform-Realgymnasium (Oranienstr.). Städt. Oberrealschule (Zietenstr.). Höhere Mädchenschule (Schlossplatz) und Dottzheimer Straße. Gewerbeschule, Welltritzstraße.

Katholische Pfarrkirche, Luisenstraße.

Den ganzen Tag offen.

Katholische Mariä-Hilf-Kirche, Platter

Strasse. Den ganzen Tag offen.

Katholische Dreifaltigkeitskirche, Klopstockstraße. Den ganzen Tag offen.

Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacher Straße, Küster wohnt

Adlerstraße 57.

Synagoge der Israelitischen Kultusgemeinde, Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6 $\frac{1}{2}$  u. nachm. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Kastellan wohnt nebenan. Telefon 1441.

Loge Plato, Friedrichstraße 27. Be- sichtigung nur für Berechtigte.

Loge Hohenzollern, Adelheidstraße 81.

Die christlichen Friedhöfe (Platter

Strasse) und Südfriedhof (Friedens- strasse) sind täglich bis zur ein- tretenden Dunkelheit geöffnet.

Der Friedhof der altisraelitischen Kultusgemeinde im Distrikt Hell- kund ist vom 1. April bis 1. Oktober

jeden Sonntagvormittag von 10 bis

12 Uhr geöffnet. Zu anderen Tages-

stunden nach Anmeldung beim Ham- meister, Friedrichstr. 33. Tel. 1441.

Die beiden Friedhöfe der israelitischen Kultusgemeinde sind im Sommer

Sonntags, Montags, Dienstags, Mitt-

wochs und Donnerstags vormittags

von 8—11 Uhr und nachmittags von

3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr geöffnet. — Der alte

Friedhof an der Schönen Aussicht

bleibt Sonntagnacht geschlossen.

— Der Besuch der Friedhöfe zu

anderen Tagesstunden nach Anmel-

lung beim Kastellan, Schulberg 3.

**Grau Anna Müller**  
verzogen von Kirchgasse 19 nach  
Helenenstr. 18, Abt. 2 rechts.

**Gaszuglampen**,  
hängelampen und Gaslampen in  
großer Auswahl sehr preiswert vorrätig.

**M. Rossi**, 1298  
Wagmannstraße 3. Tel. 2060.

**Thalia-Theater.**

Kirchgasse 72. • Telephon 6137

orchester u. größtes Lichtspielhaus.

Vom 6. bis einschl. 8. Dezember:

Erstaufführung!

**Die Stimme**  
**des Toten.**

Tragisches Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

**Alwin Neuss****Im Banne des**  
**Mondes.**

Dramatisches Spiel in 2 Akten.

Was sich liebt,

das nicht sich.

Humoristisch.

Vom Schliersee zur Hochalm.

Naturaufnahme.

Neueste Kriegsbilder.

(Meister erste Woche).

Erstklassig. Künstler-Orchester.

**Bergnügungs-Palast**

Döhheimer Straße 19 :: Berlin 810.

Heute und folgende Tage:

Die Sensation von Wiesbaden!

wirken aktiv in diesem  
Meisterwerk mit.  
Reizvolle bulgarische  
Stimmungs- und Land-  
schaftsbilder!  
Ein gesellschaft-  
liches Ereignis  
ersten Ranges!

Soeben eingetroffen!  
Beisetzungs-Feierlich-  
keiten Sc. Majestät  
Kaiser Franz  
Joseph I.

in ihrem verblüffenden Slip-Off,

sowie

10 erstl. Attraktionen 10.

Anfang 8 $\frac{1}{4}$  Uhr. (Vorher Kursif.).

**Monopol**  
**Lichtspiele**

Wilhelmstr. 8.

**Morgen unmiderrustlich**  
**letzter Tag!**

Tyrann

v. Muckendorf.

Kostlichst. Filmschwank

3 Akte.

In der Hauptrolle:

**Ronrad Dreher.****Erblich**  
**belastet.**

Realistisches Drama

in 4 Akten,

sowie

gutes Beiprogramm und

neueste (erste) Kriegs-

wochenschau.

U.T.

Vornehme Lichtspiele.

Rheinstraße 47

gegenüber der Landesbank.

Vom 6.—8. Dezember.

Wenn Völker

streiten.

Drama aus dem jetzigen

Kriege in 3 Akten.

Späte Rache.

Von Del Zopp.

Drama in 3 Akten.

In der Stadt und

auf dem Land.

Humoreske.

Harlekin in der

Hölle.

Illusions-Film.

Um ein Weib

in ew'ger Nacht.

Drama aus dem Forsthaus

mit ALWIN NEUSS.

Das herrliche Thüringer-

land. Naturaufnahme.

Anfang 3 Uhr.

Wöbl. Zimmer

mit Klavier, Nähe

**Praktische Weihnachts-Geschenke in Offenbacher Lederwaren,**  
 Liebesgaben fürs Feld: Geldbörsen für Papier u. Silber, Brief- u. Zigarren-Taschen, Taschen-Etuis, Brustbeutel, Uhrarmbänder u. s. w. — Riesige Auswahl in eleg. Damentaschen.  
 Noch grosse Auswahl und billige Preise in Reisetaschen und Koffern. — Alle Waren ohne Bezugsschein.  
 Langgasse 25. — Achten Sie, bitte, auf Langgasse 25. — Nur kurze Zeit! 1247

# Brotzulagen.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 29. November wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle diejenigen, welche bisher Brotzulagen erhalten haben und noch weiter beziehen wollen, verpflichtet sind, die Brotausweis-Karte zur Nachprüfung vorzulegen. Zukünftig werden Brotzulagen nur noch auf Grund der jetzt zur Ausgabe gelangenden Ausweise verabschiedet.

Wiesbaden, 5. Dez. 1916. F 438

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

**Nachtrag zur Bekanntmachung vom 2. Dezember d. J.**

Das Backen von Kuchen und Torten in Bäckereien wird verboten. Bäckereien, die nebenher Konditorei betreiben, können ihren Bäckereibetrieb nur aufrecht erhalten, wenn sie ihren Konditoreibetrieb schließen. Konditoreien, die nebenher Bäckereibetrieb betreiben, können ihre Konditorei nur aufrecht erhalten, wenn sie ihre Bäckerei schließen.

Wer den vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu Mf. 1500.— bestraft. (§ 44 der Bundesratverordnung vom 25. Januar 1915).

Die Anordnung tritt sofort in Kraft. F 438

Wiesbaden, 5. Dezember 1916.

Der Magistrat.

## Bezug von Kartoffeln.

Wer Kartoffeln zur Einkellierung bisher noch nicht erhalten hat, ist berechtigt, die vom 5. d. Mts. ab gültige Kartoffelmarke **Gruppe 6** zum Einkauf in den hiesigen einställigen Geschäften zu benutzen. Der Käufer liefert dann bei Erhalt der Kartoffeln für den Winterbedarf noch 12 Kartoffelmarken ab und erhält hierfür noch 1,4 Zentner Kartoffeln.

Wer bei den hiesigen Geschäften: Schwane Nachf., Konsum Hatt., Beamten- u. Bürgerkonsum, Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend die Kartoffelmarken bereits abgegeben hat, muß sich an das betreffende Geschäft, dem er die Kartoffelmarken abgeliefert hat, wenden und kann dort für die vom 5. Dezember ab gültige Kartoffelmarke, die ihm das Geschäft zurückgibt, Kartoffeln beziehen. Zur Einkellierung erhält er dann von dem betreffenden Geschäft für jede Person dieses Haushaltes 30 Pfund weniger, als nach den früheren Bekanntmachungen zugelassen war. Hotels, Kneipen usw. die ihre Bezugsscheine bei einem der vier vorgen. Geschäfte bereits abgegeben, aber Kartoffeln hierauf noch nicht erhalten haben, können vom 5. d. Mts. ab nur noch  $\frac{1}{2}$  der auf dem Bezugsschein vermerkten Menge Kartoffeln erhalten. F 438

Wiesbaden, 6. Dezember 1916. Der Magistrat.

## Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich morgen Freitag, den 8. Dezember er., vormittags 9 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaal  
**23 Schwalbacher Straße 23**  
 folgende aus einem Nachlaß u. wegen Bezugsschein übergebene Mobiliar-Gegenstände, als:  
**dunkel Eichen-Eckzimmer-Einrichtung mit reicher Schnitzerei,**  
 bestehend aus: Büffet, runder Ausziehtisch mit 6 Einstägen, zwölf hohen Stühlen, Kredenz, Pfeiler-Spiegel u. s. d. Diener, vierdriger Eichen-Ausziehtisch, sehr schöner Mahag.-Biedermeier-Aufleidespiegel, Eichen-Spiegel mit Unterzau für Blumen, Goldspiegel mit Konsole, vollst. Betten, Kleider- u. Waschzimmerschränke, Waschkommoden und Konsole, Nachttisch, 1 Sofa u. 2 Sessel mit Blüschezug, 1 Sofa und 6 Stühle, Chaiselongues, Auszieh-Servier, Spiel-, Sofa-, Kipp- u. andere Tische, Stich-Schreibtisch, Staffelei, Ballontisch u. 3 Stühle, Bilder, Gasöllampen, Kipp- u. Aufstellstühlen, 1 präpariertes Grasbündel, 1 Baubüro, Handnahmefähne, Doppelsteiger, Kindermöbel, Gasbader mit Gratosen u. Zisch, Kinderbettenwagen, Wäschemangel, Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände aller Art  
 freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator und befehliger Taxator.  
 Telefon 2941. — 23 Schwalbacher Straße 23. — Telefon 2941.

## Wasch-Apparat „So-Wasch“

in Zink Mk. 9. — wascht ohne Bürsten und ohne Reiben  
 — bei 50% Seifensparnis —  
 und vollständiger Schonung der Hände und Wäsche einen Kübel Wasche (ca. 12 Hemden) in 5 Minuten sauber.  
 Bestellungen nimmt entgegen:

**May, „Germania-Restaurant“, Helenenstr. 27.**

**Dauerwäsche**  
 (nur bestes Fabrikat) empfiehlt  
**Baumhauer & Co.,**  
 Langgasse 12, Ecke Schützenholzstr.

**Seltenes Angebot!**  
 50 Stück Zigarren  
 Mf. 6.25  
 altes Lager — hochfeine Qualität  
 bei 1254  
 Rosenau, Wilhelmstraße 28.

**Pelzmäzen**  
 wegen Aufgabe des Artikels mit  
**10% Rabatt.**  
**Lina Hering Wwe.**  
 10 Ellenbogengasse 10. 1198

**Werkzeugfästen,**  
**Laubsägefästen,**  
 sowie Vorlagen und Holz  
 empfiehlt in allen Preislagen  
**Kaiser-Bazar, Kl. Burgstr. 2.**  
 Spezialabteil. für Spiele u. Bücher.  
 Unsere guttähnende feste weiße  
**Seife** Wsd. 90 Pf.  
 nur Philippstrasse 33, Part. 118.

## Weihnachts-Verkauf

Größte Auswahl bezugsscheinfreier

**Kleider, Blusen, Röcke, Mäntel**  
 in besten Stoffen und bekannt guter Verarbeitung  
 zu billigsten Preisen.

**Leopold Cohn**

Grosse Burgstrasse 5.

## Gas-Glühlichtstrümpfe

Ia Qual. **Flack**, Luisenstr. 46, neben Res.-Theater.

**Gebr. Leichter Handwagen** (scheinbar) zu kaufen gesucht  
 Geil, Düsseldorf, Unt. E. 211  
 Tagblatt-Zweigst. Bismarckstr.

## Die beste 10-Pf.-Zigarre der Gegenwart



Marke:

## „Wiesbadener Rundschau“

**August Engel**  
 Hoflieferant  
 Wiesbaden

Hauptgeschäft: Wilhelmstr. Friedrichstr. Gegenüber der Faulbrunnenstr.  
 Taunusstr. 14 Ecke Rheinstr. Ecke Ringkirche. Ecke Schwalbacher Str.

1311

## Vierte Kriegsanleihe vom April 1916.

Sämtliche Stücke mit fälligen Januar-Zinsscheinen liegen jetzt an unserem Schalter Nr. 17 (1. Stock) zur Ausgabe bereit; wir bitten um baldige Abnahme gegen Vorlage der Rechnung. F 375

Stücke, die für Vereinsmitglieder bei uns in Verwahrung bleiben, können vom 27. Dezember 1916 ab an unserem Schalter Nr. 15 in die Hinterlegungsscheine eingetragen werden.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1916.

**Vorschuss-Verein zu Wiesbaden**  
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstrasse 20.

Bei dem so schmerzlichen Verluste, der uns betroffen durch den Heimgang unsrer teuren Gattin und Mutter

**Frau Henriette Stauder,**  
 geb. Strobel.

ist uns so viele warme Anteilnahme entgegengebracht worden, die uns als ein Beweis der Liebe und Hochschätzung für die Entschlafene gilt.

Wir sagen hierfür allen unseren wärmsten, innigsten Dank.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1916.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Ph. Stauder.**